

Dorfzeitung

Osterüberraschung der Harmonie Kettenis

Kein zweites Jahr ohne Musik an Ostern



Was kein Musiker der Harmonie Kettenis im Frühjahr 2020 für möglich gehalten hätte, zeichnete sich schon Ende des letzten Jahres ab. Schon wieder musste das alljährliche Osterkonzert abgesagt werden.

Auf Initiative des Dirigenten Robert Ortman haben die Musiker und Musikerinnen ein Projekt gestartet, welches für alle Neuland war:

Jeder Musiker hat zu Hause seine Stimme eingespielt und sich dabei mit seinem Smartphone gefilmt. Dabei mussten einige Hürden gemeistert werden, denn unter normalen Umständen lebt ein Orchester vom Zusammenspiel zwischen den einzelnen Mitgliedern und dem Dirigenten.

Die eigene Stimme ganz allein im „Homeoffice“ zu spielen und dabei keine Musiker-Kollegen um sich zu haben, war anfangs ungewohnt. Trotz allem wurde fleißig geprobt und sich unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen gegenseitig bei der technischen Umsetzung unterstützt. Die fertigen Aufnahmen von fast 40 Mitgliedern wurden dann von Vereinsmitglied Jonathan Klever zu einem Gesamtwerk zusammengefügt.

So ist es der Harmonie gelungen, das von Robert Ortman eigens komponierte Werk „Algernon“ ins Netz zu stellen. Die Resonanz hat den Verein überrascht. Viele Klicks waren der Lohn für die Mühe und Proben der Musiker.

Da sich auch das Jugendorchester unter der Leitung von Patrick Bastin am Ostersonntag nicht vor Publikum präsentieren konnte, haben die Kinder und Jugendlichen es sich nicht nehmen lassen, ebenfalls zu Hause ein Werk zu proben und aufzunehmen. Nachdem die Musiker am 4. Advent bereits in kleinen Gruppen die Ketteniser Bürger in den verschiedenen Vierteln mit Weihnachtsmusik überrascht haben, zeigt diese Aktion wieder einmal, wieviel Freude und Spaß an der Musik die Mitglieder der Harmonie an den Tag legen. Sie hoffen, im nächsten Jahr wieder ihr Osterkonzert live und in Farbe vor Publikum präsentieren zu dürfen.

Das Video der Harmonie Kettenis finden Sie unter folgendem Link: www.rb.gy/edbajc. Der Beitrag des Jugendorchesters wird ab Ende Mai auf Youtube zu sehen sein.

Hören und sehen Sie sich die Aufnahmen an, die Musiker der Harmonie Kettenis freuen sich darüber!

Erwin Kreusch

Erinnerungen an meine Kindheit auf „Buschberg“ – Teil 1



In diesen Zeiten der Pandemie, in der man dazu verpflichtet ist, sich mehr als sonst in seinen eigenen vier Wänden aufzuhalten, denkt man über Vieles nach. So sind mir, da ich nun mal so langsam auf die 70 zugehe, Gedanken und Erinnerungen an meine Kindheit gekommen. Besonders, wenn einem bewusst wird, wie sich im Laufe eines Lebens doch sehr viel verändert hat.

Jahrgang 1953, acht Jahre nach Ende des zweiten Weltkrieges, wurde ich am 2. März in Eupen geboren. Ich hatte schon einen älteren Bruder und zwei Jahre nach mir wurde meine Schwester geboren. Schon zu dieser Zeit lebten wir im Elternhaus meiner Mutter, einem Bauernhof, Buschbergerweg 62, welcher vor einigen Jahren einem großen Wohnkomplex gewichen ist. Ihr Vater Peter Deutz, geboren zu Aachen, hatte den Hof an seine älteste Tochter Maria und ihren Ehemann, Leo Cormann, übergeben. So bewohnten wir

zu zwei Familien das Haus. Eng war es schon, denn außer getrennten Küchen, Wohnzimmern und Elternschlafzimmern, mussten wir Jungen mit unseren vier Vettern die Schlafzimmer teilen. Heute kaum noch vorstellbar.

Mein Vater, Ernst Kreusch, hatte einige Jahre nach Kriegsende und nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft in Knutsford/England damit begonnen, eine Geflügelzucht aufzubauen. Meine Mutter, Therese geb. Deutz, war, wie früher üblich, Hausfrau und mithelfende Ehegattin.

An die ersten Jahre kann ich mich natürlich nicht mehr erinnern. Einen Kindergarten habe ich nie besucht, da dies in früheren Zeiten nicht immer üblich war. Gespielt wurde im Haus, doch so oft es eben möglich war, an der frischen Luft. Ich kann mich noch an mein Dreirad und unser altes Tretauto erinnern. Auch hatten wir Kinder einen großen Sandkasten. Mit sechs Jahren begann

dann der Ernst des Lebens. In der Dorfschule, welche damals nur aus dem Altbau bestand, war im ersten Schuljahr unser Lehrer Herr ZANDER (Zanter?). Er war immer schwarz gekleidet, hatte ein schwarzes Fahrrad und eine Geige. Seine Künste gab er hin und wieder zum Besten. Zur Schule gingen wir bei jedem Wetter zu Fuß. Ich kann mich an Winter erinnern, wo wir Kinder im Berg Höhlen im Schnee gebaut haben. Die Strasse war noch nicht befestigt und eher ein Dreckweg. In jeder Mittagspause kehrten wir nach Hause zurück. Im darauffolgenden 2. Schuljahr war unser Lehrer Herr Flas aus Baelen. Er war ein großer, hagerer Mann und ich glaube mich zu erinnern, dass er sehr streng war. Gelegentlich machte die Klasse eine Wanderung in den Kettenisser Wald „Am Busch“. Deutsche Volkslieder wurden gesungen. So etwas sieht man heute nur noch in alten Heimatfilmen.

In unserer Freizeit spielten wir mit unseren Nachbarskindern.

Ob auf der Strasse, auf der Wiese oder in den Heuställen, es war immer was los. Auch verbrachten wir viel Zeit an den Weihern, wo geangelt und geschwommen wurde. Heute würde vermutlich selten ein Kind noch zum Baden in einen Weiher springen. Zweimal habe ich mir Schnittwunden an den Beinen zugezogen, welche im Eupener Krankenhaus genäht werden mussten. Ich kann mich erinnern, dass wir an dem Überlauf zwischen den beiden Weihern unter der Strasse oft Salamander gefangen und auch wieder frei gelassen haben. Wenn es Zeit wurde nach Hause zu gehen und unsere Mutter uns oft laut rufen musste, kamen wir fast immer schmutzig und abgekämpft zurück. Bei Schnee und Eis gingen wir rodeln oder machten mitten auf der Strasse eine Rutschbahn. Autos gaben es noch nicht viele zu der Zeit. Wenn wir uns abends fröstelnd ins Bett legten, brachte uns Mutter immer ein heißes Bügeleisen in ein Handtuch gewickelt und legte es uns an die Füße. Es war manchmal so kalt,



dass sich Eisblumen an den Fensterscheiben bildeten. Unsere Mutter hatte, neben der Arbeit für die Farm, noch den Haushalt und uns Kinder zu versorgen. Wie beschwerlich die Hausarbeit in früheren Zeiten war, kann wohl jeder in unserem Alter nachvollziehen. Alleine das Waschen erforderte einen vollen Wochentag. Teilweise wurde die Wäsche noch auf dem Waschbrett „geschrubbt“. Wir Kinder wurden samstags im späten Nachmittag

in einer „Zinkbütt“ auf dem Küchentisch gebadet, ansonsten wurde sich nur am Becken gewaschen. Das war für mich immer der schönste Abend der Woche: Im Radio liefen alte Schlager. Mutter setzte den Sonntagsbraten auf und wir Kinder wurden in den Pyjama gesteckt und machten es uns gemütlich. Der Duft zieht noch heute in meine Nase, wenn ich daran zurückdenke. Dann gab es meistens Bratkartoffeln oder aufgewärmtes Kartoffelpüree mit Spiegelei oder Makkaroni mit eingemachten Pflaumen. Gekocht wurde auf einer alten „Fourneuse“. Erst später dann auf einem Gasherd.

Wenn wir im Nachmittag aus der Schule kamen, gab es immer ein Butterbrot mit Kompott, „Makkei“ oder Marmelade, selbst gemacht natürlich. Mein Lieblingsgericht war aber Reibekuchen, da konnte ich nicht genug von essen. Ich denke heute noch liebevoll an unsere Mutter zurück. Sie war herzensgut und immer für uns da. Ich kann mich nicht erinnern, dass sie mal laut geschimpft oder geschrien hat. Wenn wir grinsten, musste sie am Ende immer mitlachen.

Teil 2 folgt im September

pavonet

GRAPHIKDESIGN
WEB
DRUCKEREI
SIGN + DISPLAY
WERBUNG
SOCIAL MEDIA

POLYTEX

Die Grundschule Kettenis wird digitaler

Auch im sozialen Netzwerk

Seit Schulbeginn 2020/2021 ist die Grundschule Kettenis „digitaler“ unterwegs. In der aktuellen Zeit umso wichtiger, da ein direkter Kontakt zu den Eltern der Schüler fehlt.

Hierfür nutzen wir nun die sozialen Kommunikationskanäle „Facebook“ und Instagram“, um der Außenwelt verschiedene Einblicke in unser Schulleben und -projekte zu geben. Etwa zwei bis dreimal die Woche gibt es neue Beiträge auf unseren Seiten (siehe links unten). Jede Stufe kommt in einem gewissen Rhythmus zum Zuge: Von den Erlebnissen der Kindergartenkinder im Wald, den künstlerischen Aktivitäten in der Mittelstufe oder den Videobeiträgen der 6.-Klässler. Diese haben beispielsweise im März, als für eine kurze Zeitspanne die Corona-Maßnahmen gelockert wurden, im Rahmen von „Kultur macht Schule“ einen spannenden Ausflug unternommen.

Am Töpferiemuseum Raeren wurde nach originalen Raerener Steinzeugscherben gegraben. Anschließend wurden diese einer archäologischen Untersuchung unterzogen: Säubern, Sortieren, Dokumentieren und Inventarisieren standen auf dem Programm. Des Weiteren konnten wir auf sehr interessante Weise das schöne Museum besichtigen. Dieser Workshop bot uns spannende Archäologie, zum Anfassen und Mitmachen.



Wie so ein Beitrag auf unserer Facebook-Seite aussieht, sehen Sie links auf dem Smartphone.

Mittlerweile haben wir über 900 Abonnenten über Facebook und 375 über Instagram. Vielen Dank an dieser Stelle! Nicht nur Eltern der Schüler, sondern auch Ex-Schüler der Grundschule und andere Interessenten freuen sich über regelmäßige Beiträge von uns.

Wenn Sie auch über regelmäßige Beiträge aus unserer Schule informiert werden möchten, dann schauen Sie doch gerne mal auf unserer Facebook-Seite (www.facebook.com/gskettenis) oder Instagram Seite (www.instagram.com/gskettenis)!

Weitere Beiträge der Grundschule Kettenis gibt es aber auch auf unserer neuen Webseite:

www.grundschule-kettenis.be



Die Talkkrümel

Eine Co-Tagesmütter-Initiative



Jenny, Valérie und Viviane – drei Frauen mitten im Leben, wagen einen Neuanfang und erfüllen sich einen Herzenswunsch. Schon wenn man in der Talstraße ankommt, merkt man, mit wieviel Liebe das zweite Zuhause für die Kinder eingerichtet worden ist.

„Aller Anfang ist schwer“, dass trifft besonders hier zu. Für die 3 war es besonders wichtig, in ihrem Dorf eine passende Bleibe zu finden und den Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich innen und außen entfalten zu können. Dank Dany Braun, Eigentümer der Räumlichkeiten der Talkkrümel, wurde ein passendes Haus gefunden und in Eigenregie und mit viel Unterstützung von ihren Ehemännern und Dany Braun wurden die Räumlichkeiten eingerichtet. In jedem Raum steckt die Liebe zum Detail ohne den Aspekt der Sicherheit aus den Augen zu lassen.

Der Empfangsbereich bietet den Eltern die Möglichkeit, sich in Ruhe von ihrem Kind zu verabschieden, bevor es seinen abenteuerlichen Tag beginnt. Die Tagesmutter nimmt das Kind

dann in Empfang. Im unteren Bereich ist besonders für die ganz Kleinen ein gesicherter Krabbelbereich mit vielen tollen Spielzeugen. Für die Größeren gibt es eine Mal-, Spiel- und Lesecke. Wenn es schön ist, bietet die Terrasse und der Garten ebenfalls viel Platz zum Austoben an der frischen Luft. Wer eine Auszeit braucht, darf in den Legoraum. Im Erdgeschoss sowie auf der ersten Etage befinden sich ausreichend Schlafmöglichkeiten. Besonders hervorheben möchten wir den Bewegungsraum. Dort findet man ein großes Spielhaus und einen Kletter- und Krabbelparcours.

Montags, dienstags und donnerstags können die Kinder nach Absprache zwischen 7.30 und 17 Uhr, mittwochs von 7.30 bis 13.30 Uhr und freitags von 8 bis 16 Uhr betreut werden. Die 3 Tagesmütter betreuen die Kinder nicht nur, sondern sorgen auch für das leibliche Wohl. Der Tag fängt schon mit einem gesunden Frühstück an. Mittags wird frisch gekocht und um 15 Uhr gibt es Obst. Dies bedarf einer guten Organisation, darin liegt der Vorteil, im Team zu arbeiten.



Nicht nur das, man hat auch die Möglichkeit, spezifischer auf die altersgerechten Bedürfnisse der Kinder einzugehen. So unternehmen sie schon einmal eine gemeinsame kleine Wanderung durchs Dorf. Auch die Förderung der Zweitsprache ist möglich.

Bei dem Projekt „Talkkrümel“ handelt es sich um ein Pilotprojekt des RZKB, das die Räumlichkeiten anmietet, den Tagesmüttern die notwendige Ausstattung für die Kleinkindbetreuung zur Verfügung stellt und pädagogisch und administrativ unterstützt. Aber wie bereits erwähnt, merkt man sehr schnell, dass die 3 jedem Zimmer ihre eigene Note gegeben haben.

Wie erfolgt die Anmeldung?

Die Anmeldung für einen Betreuungsplatz kann nur über die Webseite des Ministeriums www.meinekinderbetreuung.be erfolgen.

Wir wünschen Viviane, Valérie und Jenny viel Erfolg.

*Alexandra Barth-Vandenhirtz
und Tanja Lerho*



Daniel Offermann

Ein Ketteniser Musiker auf den Weltbühnen



Daniel ist ein Ur-Ketteniser. Er wurde hier geboren als Sohn der Eheleute Karl Offermann und Margarete Niessen, ging hier zur Schule, war eifriges Mitglied der KLJ und besuchte als Schlagzeugspieler die Musikakademie.

Er ist 39 Jahre alt, verheiratet, hat 3 Kinder und lebt im ehemaligen Elternhaus, das er geschmackvoll umbauen ließ. Nach dem Abitur studierte er Kommunikation in Brüssel und lernte dort musikbegeisterte Freunde kennen.

So entstand im Jahr 2004 die Band „Girls in Hawaii“ (benannt nach dem Titel ihres ersten

Songs). Sie haben sich der Pop-Musik verschrieben und Daniel spielt die Bassgitarre. Ihre Musik fand großen Anklang und die Konzerttourneen führten sie durch Europa, China, die USA und Kanada. Sie sind sehr kreativ und spielen nur eigene Kompositionen mit selbst geschriebenen Texten. So entstanden vier Studio-Alben und ein Live-Album.

Daniel hat sich aber auch seit 10 Jahren der Theater- und Filmmusik verschrieben und komponiert vorwiegend Produktionen für Kinder. Zur Zeit arbeitet er an einer Fernsehserie für die RTBF.

Wie alle Künstler sind auch die Musiker Opfer der Corona-Pandemie geworden und viele Projekte und Veranstaltungen mussten leider abgesagt werden.

Neben der Musik bleibt noch etwas Zeit für ein gelegentliches Petanque-Spiel und für die Politik, da Daniel auch Ecolo-Stadtverordneter in Eupen ist.

Wer die Band Girls in Hawaii sehen und hören möchte, findet sie im Internet unter folgendem Link: www.rb.gy/huzte5

Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Freude an der Musik.

Hubert Keutgens

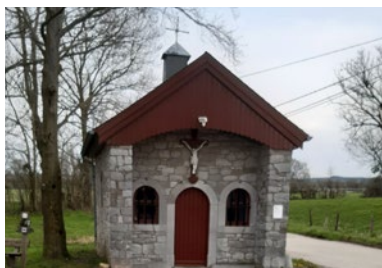
Unsere neue Webseite ist online!

Machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie unsere neue Webseite auf www.dorfgruppe-kettenis.be





Markante Orte und Objekte im Dorf



Wie hier an der Brigida-Kapelle, so sind auch anderswo auf dem Gebiet der Stadt Eupen Schilder angebracht, die Auskunft über die Historie und die Bedeutung der betreffenden Gebäude geben. Die Dorfgruppe ist der Meinung, dass es in Kettenis viele Dinge gibt, denen etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden könnte. Das könnten neben Gebäuden auch markante Bäume, Orte oder Objekte sein. Beispielsweise wird auf Initiative

der Dorfgruppe in den nächsten Monaten in der Vyllgasse an einer Stelle eine Wasserpumpe angebracht, an der es früher eine Pumpe gab, die bis zur Verlegung der Wasserleitung die Familien in der Nachbarschaft mit Wasser für den Haushalt versorgte. Die Bedeutung dieser Pumpe für die Menschen die früher in der Umgebung wohnten, soll auf einer solchen Infotafel dargestellt werden.

Sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser, Vorschläge haben, wo in Kettenis solche Tafeln angebracht werden könnten, dann würden wir uns über Ihre Rückmeldung freuen.

Hans Niessen



Bürgerfonds unterstützt den Seniorenfahrdienst Kettenis

Der Bürgerfonds Ostbelgien ist eine Initiative der König-Baudouin-Stiftung. Er unterstützt Initiativen und Organisationen, die sich für die Mitbürger einsetzen, getreu dem Motto „gemeinsam mehr bewegen“. Der Seniorenfahrdienst Kettenis ist eines von 16 ausgewählten Projekten und darf sich über einen Zuschuss von 2.820 € freuen. Mit diesem Betrag ist die Fahrzeugmiete ab Juli 2021 bis Ende Juni 2022 gesichert. Das Autohaus Renault Koonen stellt dem Fahrdienst seit Januar bis Ende Juni 2021 jeden Freitag kostenlos ein Elektroauto zur Verfügung, herzlichen Dank dafür. Ab Juli 2021 kann dieses Fahrzeug dank der Finanzspritze des Bürgerfonds ein Jahr lang gemietet werden.

Hans Niessen

Die Dorfgruppe Kettenis ist nun eine VoG

Hans Niessen

Anfang des Jahres hat es bei der Dorfgruppe einige Veränderungen gegeben. Unser langjähriger Präsident Hubert Keutgens hatte vor einem Jahr mitgeteilt, er wolle in die zweite Reihe treten. Es musste also überlegt werden, wie seine Nachfolge aussehen könnte. Im Ergebnis wird die Dorfgruppe nun von einem vier-Personen-Vorstand und zwar von Dagmar Connotte, Manfred Stoffels, Manfred Bergmans und Hans Niessen koordiniert.

Außerdem haben wir uns entschlossen, die Dorfgruppe Kettenis als Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsichten

(VoG) zu konstituieren. Dadurch sind unsere Mitglieder bei ihrem Einsatz für die Interessen des Dorfes besser abgesichert und unsere Gruppe erhält einen einwandfreien rechtlichen Rahmen. Aus diesem Grund haben wir, obwohl eine VoG einen gewissen administrativen Aufwand erfordert und bestimmte Bedingungen zu erfüllen sind, am 12/01/2021 die „VoG Dorfgruppe Kettenis“ gegründet. Wir sind überzeugt, dass wir nun noch besser aufgestellt sind, um spannende Projekte und Ideen für Kettenis zu entwickeln. Wer dabei mitmachen möchte ist herzlich willkommen.



Bibliothek Kettenis

Buchneuheiten



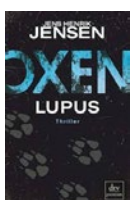
Michelle Obama - BECOMING: Meine Geschichte

Die kraftvolle und inspirierende Autobiografie der ehemaligen First Lady der USA. Michelle Obama ist eine der überzeugendsten und beeindruckendsten Frauen der Gegenwart. Fesselnde Biographie!



Abel Susanne - Stay away from Gretchen

Der bekannte Kölner Nachrichtenmoderator Tom Monderath macht sich Sorgen um seine 84-jährige Mutter Greta, die immer mehr vergisst. Was anfangs ärgerlich für sein scheinbar so perfektes Leben ist, wird unerwartet zu einem Geschenk. Eine sehr berührende Geschichte!



Jens Henrik Jensen - Lupus (4. Band der OXEN-Serie)

Der Geheimbund Danehof ist zerschlagen, doch der traumatisierte Ex-Elitesoldat Niels Oxen kämpft weiter mit seinen sieben Dämonen. Für den ehemaligen Geheimdienstchef Axel Mossman soll er nun den vermissten Poul Hansen aufspüren.



Nele Neuhaus - Straße nach Nirgendwo

Nach einem Familienstreit hat die 17-jährige Sheridan Grant Nebraska verlassen, um in New York ihr Glück als Sängerin zu suchen. Doch ein blutiger Amoklauf ihres Bruders Esra macht ihre Träume zunichte.



Ich bin anders als du - Ich bin wie du

Verschiedene Kinder, viele Gemeinsamkeiten und Unterschiede - dieses intelligente Wendebuch zeigt auf kindgerechte Weise, was manche Kinder ausmacht, wie sie sich von anderen unterscheiden und was sie mit anderen gemeinsam haben.

Sind Sie in Ihrer Mobilität eingeschränkt?

Wir organisieren einen Bücher-Bring- und -Holddienst für Sie. Rufen Sie uns an: 0498 52 37 81 (Christel Stoffels-Vorhagen)

Adresse:

Bibliothek Kettenis
Winkelstraße 14, 4701 Kettenis
bibliothek.kettenis@outlook.com



Werden Sie Mitglied auf unserer Facebook-Seite, auf der wöchentlich neue Romane vorgestellt werden.

Ausleihgebühr:

10 Cent für 2 Wochen,
kein Mitgliedsbeitrag

Öffnungszeiten:

Mittwochs: 18:00–19:30 Uhr
Freitags: 13:30–16:00 Uhr
Sonntags: 10:00–12:00 Uhr

Bücherschrank auf dem Spielplatz Kettenis

Der offene Bücherschrank (Telefonzelle) auf dem Spielplatz Kettenis erfreut sich reger Beliebtheit. Er ist immer geöffnet und bietet allen Lesern kostenlosen Lesestoff.

Man kann Bücher vor Ort lesen, mit nach Hause nehmen, behalten oder zurückbringen. Man kann auch im Austausch Bücher für andere Leser in den Bücherschrank stellen. Wir, das Bibliotheksteam, achten darauf, dass das Angebot vielfältig bleibt. Leider haben wir in letzter Zeit des Öfteren sehr veraltete oder verschmutzte Bücher vorgefunden. Wir müssen diese dann entsorgen. Deshalb unsere Bitte, nur lesenswerte Bücher einzustellen und bei Fragen, sich an das Bibliotheksteam zu wenden.

Christel Stoffels-Vorhagen

Wie sätt me op Ketteneser Platt?

ein €	enge €
zwei Kinder	twelj Kenger
drei Stunden	drej Stonde
vier Katzen	veer Katte
fünf Häuser	vof Huuser
sechs Mädchen	ses Mädchere
sieben Bäume	söve Bööm
acht Teller	acht Telldere
neun Tage	nüing Daach
zehn Bilder	tie Belder
Ist das Geschäft sonntags geöffnet?	Es dä Pottick et Sondes op?
Das glaube ich dir nicht	Dat jlöv ech dech neet
Da hast du dich geirrt	Do haste de dech verdu-e
Du bist zu früh	Do bes te vröch
Er kam zu spät	He-e koom te spie
Tu mal langsam	Döj ens heusch

Hubert K. - Fortsetzung folgt

Da wir zur Herstellung pro Ausgabe ca. 700 € benötigen, starten wir hiermit einen Aufruf an unsere treue Leserschaft. Wer die ehrenamtliche Arbeit der Dorfgruppe wertschätzt, kann dies gern durch eine Spende auf unser Konto BE68 7340 4932 7034 oder durch eine viertelseitige Anzeige tun.

Impressum Herausgeber: Dorfgruppe Kettenis Verantwortlich: Hubert Keutgens (post@dorfgruppe-kettenis.be)
Anschrift Redaktion: Talstraße 60, 4701 Kettenis Grafik & Druck: Pavonet Print+Design